



Kommentar

Michael Kohlweis

Frisch gestrichen, aber leider ziemlich farblos

Oooooo-range! Orange ist bekannt als Kraftspender nach physischer oder seelischer Erschöpfung. Es repräsentiert vitale Stärke und Aktivität. Die Wärme dieser Farbe hebt unweigerlich die Stimmung: Orange ist die Farbe der Freude, des Lustigen, der Geselligkeit. Sie hebt Geborgenheit, Gemütlichkeit und emotionale Wärme hervor. Orange lockert und aktiviert jeden, der im grauen Gewohnheitsalltag erstarrt ist. Wegen ihrer umfassend anregenden Wirkung wird die Farbe Orange in der Farbtherapie auch zur Stärkung des Immunsystems und zur Aktivierung der körpereigenen Abwehrkräfte eingesetzt ..., kann man lesen, wenn man »Orange« googelt.

Das neue Ambiente des »Im Zentrum«-Studios hat leider nichts zur Diskussion beigetragen. Dabei könnte eine Diskussion über das Team Stronach farbenfroh sein – für diese hätte aber eher die Farbe Trostlos-Grau gepasst.

Bunter war danach der Doku-Film »Mein Floridsdorf«. Androsch, Pluhar, Pichowetz ... erzählten über ihre Jugend und wo sie in diesem Vorort stattfand. Es war selbst für Auswärtige wie mich sympathisch, warmherzig und gar nicht uninteressant. Könnte man so etwas nicht auch über andere österreichische Orte und Gegenden machen? Wörthersee, Graz, Salzburg, vielleicht im Ländle? Das wäre – oder bin ich etwa schon so alt, dass mich in unserer schnelllebigen Zeit plötzlich Nostalgie erwärmt? – doch eine schöne Idee.

@ michael.kohlweis@ktz.at



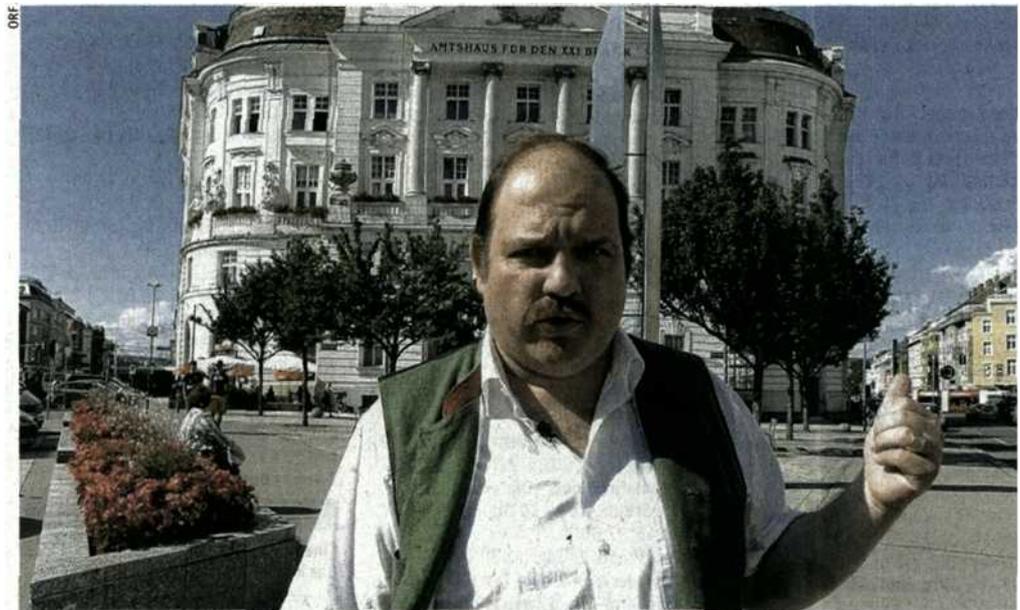
TV & RADIO

Meine Stadt, mein

Reportagen.

Wiens Viertel im Check: Wie sich die Bezirke verändert haben, erzählen Prominente in „Mein ...“. Der ORF zeigt zwei weitere Folgen.

Wien wächst und erneuert sich. Aus gemütlichen Vierteln werden Problemzonen, aus ehemaligen G'stätten angesagte Grätzl. Aber wie war die gute alte Zeit wirklich? Dieser Frage hat Regisseur Chico Klein in seiner Serie „Mein ...“ nach, deren Ausgabe „Mein Floridsdorf“ um 23.05 Uhr auf ORF2 in den Außenbezirk führt. Die Machart der Grätzeldokumentationen ist gleich wie in den vergangenen drei Folgen: Prominente sinnieren über die früheren Heimatbezirke, der Filmmacher un-



Gerald Pichowetz führt in der Doku die Seher durch sein Floridsdorf

terlegt die Erzählungen mit Zuspelungen. Durch den Film führt diesmal Schauspieler und Intendant Gerald Pichowetz – dazu geben angestammte Floridsdorfer ihre Anekdoten zum Besten: Der Industrielle Hannes An-

drosch, Schauspielerin Erika Pluhar, die ehemalige Siemens-Managerin Brigitte Ederer, Fußballoriginal Peter Pacult und Winzer Fritz Wiener.

Kaum bekannt ist etwa, dass Floridsdorf einmal die

Hauptstadt von Niederösterreich werden sollte. Oder dass im sogenannten „Transdanubien“ das erste elektrisch angetriebene Auto in der Geschichte des Automobilbaus gebaut wurde – von keinem Geringeren als Ferdi-

Bezirk



„Mein Mariahilf“: Michael Schrenk, Hans Krankl, Regisseur Chico Klein, Harry Stojka, Angelica Schütz und Helmut Brandstätter

nand Porsche. Auch die erste dampfbetriebene Eisenbahn in Österreich fuhr auf dem Gebiet von Floridsdorf nach Deutsch-Wagram.

Mariahilf im Rückblick

Eine Woche darauf läuft zur selben Sendezeit die Ausgabe zum Bezirk Mariahilf. Dort erzählen Fußball-Legende Hans Krankl, Musiker Harri Stojka, KURIER-Herausgeber Helmut Brandstätter, Theaterschauspielerin und -regisseurin Angelica Schütz, Moderator Michael Schrenk, und Wienerlied-Sänger Pino Barberi über ihre

Erinnerungen an den Bezirk, der zwischen Mariahilfer Straße und dem Naschmarkt liegt und von steilen Abhängen, vielen Durchgängen und Stiegen geprägt ist.

Quer durch Wien

Regisseur Klein hat in seiner Reihe bereits die Arbeiterbezirke Favoriten, Simmering, Ottakring abgeklappert. Gedreht werden derzeit die aktuellen Folgen, die sich um die Donaustadt, Hernals und die Leopoldstadt drehen. Es bleibt also noch genug zu tun: Auch in den restlichen 15 Bezirken lauern Geschichten.



Neues aus der ORF-Grätzelreihe

23.⁰⁵ **ORF 2** **„MEIN FLORIDSDORF“**. Promis erzählen in neuen Folgen vom Leben in Wiens Bezirken.

Nach Favoriten, Simmering und Ottakring ist jetzt der 21. Wiener Gemeindebezirk – Floridsdorf – dran: Die ORF-Bezirksdoku-Reihe präsentiert „Grätzelgeschichten“, in denen Prominente mit ihren Kindheitserinnerungen, Anekdoten und persönlichen Erlebnissen durch „ihren“ Bezirk führen. Heute mit dabei: Unternehmer Hannes Androsch, die Mimen Erika Pluhar und Gerald Pichowetz, Fußballtrainer Peter Pacult, Winzer Fritz Wieninger und Managerin Brigitte Ederer. – Floridsdorf hat freilich auch

eine spannende Historie zu bieten. Oder wussten Sie, dass Floridsdorf einmal der einzige Bezirk „drüber der Donau“ war, ehe er Mitte der 1930er geteilt wurde und so die Bezirke Floridsdorf und Donaustadt entstanden. Noch weniger bekannt ist, dass Floridsdorf einmal die Hauptstadt von Niederösterreich werden sollte. Oder dass im sogenannten „Transdanubien“ das erste elektrisch angetriebene Auto in der Geschichte gebaut wurde. Von Ferdinand Porsche ... – Kommende Woche folgt *Mein Mariahilf*. ■